

2. N. 166. 988

Kreuzdorf 5/1. 1916

Bitte erachte Ihre Güte!

Gebühren für, das ich in meinem
Einkommen für Ihre Person, in dem
für mich als darüber hinaus Recht ist
Kürzung werden können. Aber
für die Einkünfte auf meinem
vermögen, würde ich von 1. d. d. d.
Vorzugsrecht bei der Minderungs-
Ihre Befehlen sind bis zum
15. 15. auf Ihre zum Nr. 14 ein,
gewirkt, gegen Hofen Güter
aber bisher zum Nr. 97 (Friedrich
Güterverwaltung, die Fiskus aus
Klassen), entgegen werden, das
ist nicht ganz auf ungenügend.
Von 1. Juli bis 1. November
betraf ich die offiziosität
in Hinblick auf, lagte
Mitte November mit Erfolg
die Prüfung in Graz ab und
war dann noch gegen Hofen
im Personaloffizier-Verhältnis
bis in März einlag. Von
2/12. bis 1/1. war ich auf dem
eigentlich auf drei Monate,
aber die Verkündigungszeit
ist so gut, so wie, das mit dem

zwei Monaten (loß sie diesen
zanzwecken neuem), nicht ein
mal ein, nicht über die
der unvollkommen Positionierung
als kriegsbedingungsanweisung
bleibt und sie in der Kurze
der 9. Abteilung. Im Jahr 1897 in
Kriegsart bei Lüttenberg, wo
sie eine Kaufmännische
ausgebildet wurde. Coll. Jagen,
nächst behaltend in die Länge,
nicht fünfzehn Jahren seit. Jahr,
Jahre.

Der Vorstand, daß ich in die
Kategorie der Kriegsbedingungs-
ausweisung nicht würde, liegt
mir von den Gedanken auf
ob es nicht möglich wäre,
im Kriegswort in diese zu
werden zu werden. Die
meisten Zeit in der
Zeit, daß Konstruktion nicht
möglich ist dort anzunehmen
werden, und wenn es
zu sein, wie über unter
Kriegsbedingungen, falls die
Möglichkeit eines solchen
Vertrag, für die die feldkriegs-
ausweisung bedingend
wäre, zeigen würde.



Ich möchte Sie daher sehr, sehr
erfreulich gerne grüßen, und
bitte, mir mittheilen zu wollen,
wie die Cläbischen für einen
bevorzugten Aufenthalt in einem
solchen Hause ein Gehör zu,
wieweil man sich ab, und
mitunter auch das heilige
Abendmahl solches Gehör
und willkommener werden,
ein Kommen und Gehen von
Königsberg mit Nutzen
sich, und möchte Sie bitten,
für gewisse Bedürfnisse, die
meine Angelegenheit betrifft
nachsehen zu wollen. Ich habe
eine sehr alte und kostbare
in einem goldeneu
Klosterbuch dort, wie die Cläb-
ische, sind daher sehr in
dieser Art zu bringen zu müssen,
nicht zuletzt sehr nützlich,
dort auch zu sein. Es ist
ganz von der Zeit ein
Gehör ein Ansehen der
Lithographie hergestellt worden,
dort selbige jedoch,
falls Sie übersehen ein
gütiges sein würde, die
auf lange Zeit hinaus



seint. Ich würde Ihnen dafür
inogemain danken, wenn
Sie mich Ihre Anwesenheit
Ihren Einfluss nicht selbst
Verabreichung zuzubringen
wären, sind bitte Sie
zuvor, wie möglich bald
Kantons davon geben zu
wollen, um Sie über die
ganze Sache zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen
Hr. Sie dankend

Flugo Greinz
Kreuzdorf bei Lützenberg
IX/97 Erbkonzession